

das ein dortiger Zimmermann im Jahre 1814 für seine eigenen Zwecke erbaute; hierbei wurden  $20 \times 34^{\text{cm}}$  starke Eichenholzsäulen, sowie das Fig. 35 dar-

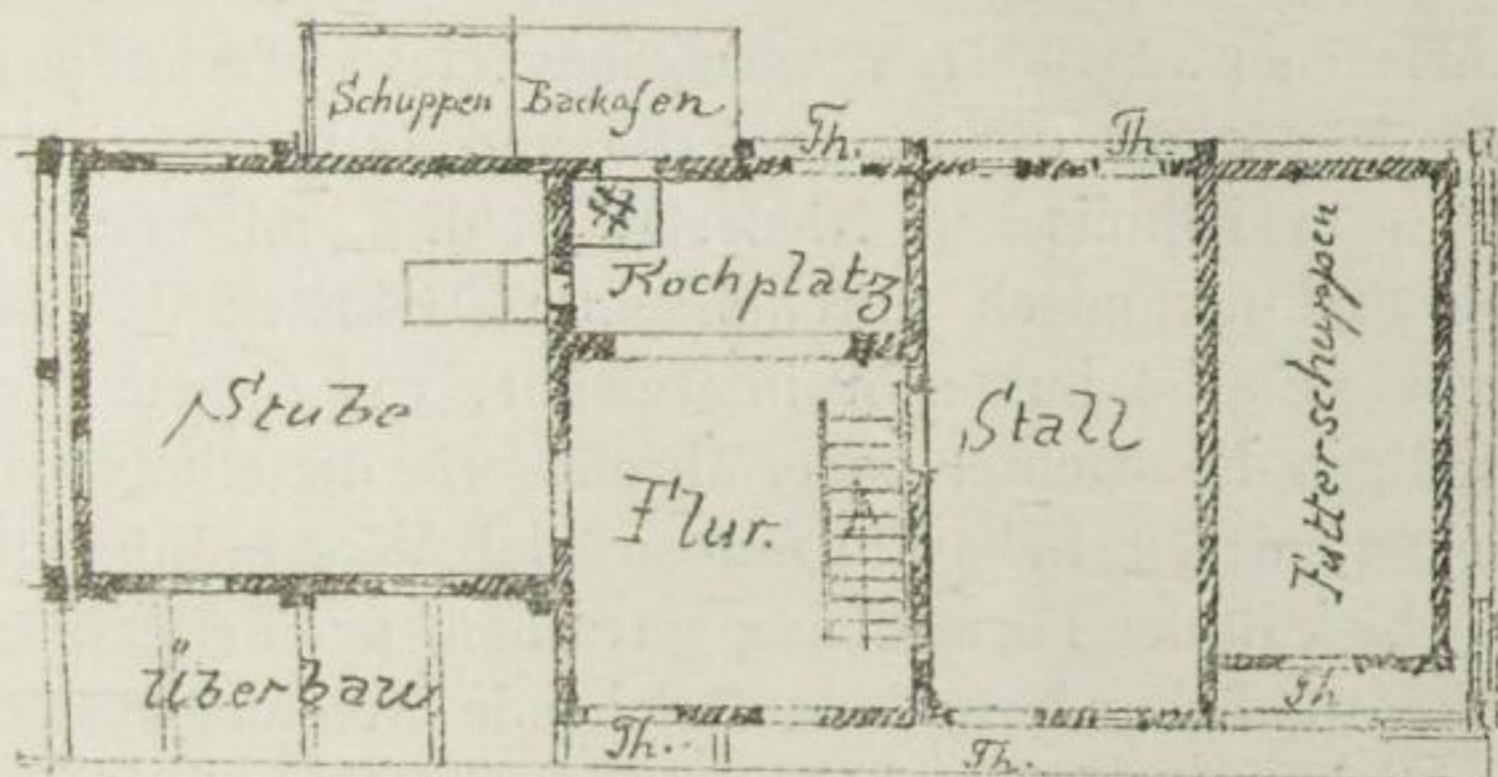


Fig. 57. Hinterhermsdorf. 1814.

gestellte mächtige Blockwerk verwendet; auch Fig. 44 stammt von dort.

Romstorfer theilt in seinem Buche: „Die Stallgebäude“ (Leipzig, Karl Scholtze, 1884) in Fig. 35 den Grundriss eines Bauernhauses vom Westerwalde mit, zu dem sich in unserem Gebiete frappant ähnliche Seitenstücke vorfinden. Man vergl. z. B. unsere Fig. 57. Der fränkische Grundtypus ist dort wie hier nicht zu verkennen, aber die Säulenstellungen, die laubenartigen Vorbauten oder balkonartigen Ueberbauten und namentlich die ganze Ausführung in Holz zeigen ebenso deutlich die in unserem Gebiete thätig gewesenen slavischen Traditionen und Einflüsse. Die von Westen kommenden germanischen Ansiedler mögen die ihnen geläufige Plananordnung angeben, die schon ansässigen, in Abhängigkeit gerathenen Slaven die Ausführung bewirkt haben; vielleicht erschien auch den Ankömmlingen Manches nachahmenswerth, was sie erst an den